



Jahresbericht 2021 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Technologietransfer und Innovationsmanagement Berlin

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in innovation

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe

Martin-Luther-Str. 105

10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH

Neue Grünstraße 17

10179 Berlin

info@ramboll.de

www.ramboll.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Inhalt

| | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Einleitende und methodische Hinweise | S. 4 |
| 2. | Monitoringergebnisse | S. 6 |
| 3. | Das Teilthema im Jahr 2021 | S. 11 |
| 4. | Erfolgsbeispiele | S. 13 |

1. Einleitende und methodische Hinweise

Unter diesem Link finden Sie Informationen zur

[→ Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025.](#)

Unter diesem Link finden Sie Informationen rund um das

[→ Ergebnis- und Wirkungsmonitoring \(EWM\), seine Berichterstattung und methodische Hinweise zu diesem Bericht.](#)

1. Einleitende und methodische Hinweise

Das **Teilthema Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM)** bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (BPWT) nimmt unter den Clustern der Hauptstadtregion und den Berliner Teilthemen eine besondere Rolle ein: Es dient in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Cluster- und Teilthemenmanagements als Thementreiber, interner Dienstleister und Unterstützer für deren Akteure und Vorhaben. Das Teilthemenmanagement steuert Inhalte zu Veranstaltungen bei und setzt sein methodisches Know-how dafür ein, Fragen zu beantworten, die in allen Clustern und Teilthemen eine Rolle spielen. Dies kann z. B. die Identifikation von wichtigen Entwicklungstrends betreffen oder inwiefern aktuelle Förderschwerpunkte des Landes, des Bundes und der EU zu thematischen Initiativen der Cluster bzw. Teilthemen passen könnten.

Das Teilthemenmanagement TIM weist umfassende Kompetenzen im Wissens- und Technologietransfer, im Innovationsmanagement sowie eine breite Kenntnis der Förderlandschaft auf. Damit ist es ein wichtiger Kompetenzträger und Partner für die branchengetriebenen Cluster der innoBB 2025 sowie die anderen Berliner Teilthemen. Das Teilthemenmanagement führt zu deren Unterstützung Patent- und Potenzialanalysen zu technischen Entwicklungen, Wettbewerbsanalysen sowie Informationsveranstaltungen zu Themen, Methoden und Formaten des Technologietransfers und Innovationsmanagements für interne und externe Akteure durch. Darüber hinaus unterstützt es Workshops und Veranstaltungen in den Clustern und Teilthemen.

2. Monitoringergebnisse: Sonstige Aktivitäten

- Im Berichtsjahr 2021 wurden im Teilthema TIM insgesamt 14 Sonstige Aktivitäten durchgeführt.
- Das Teilthema TIM hat mit seinen übergreifenden Koordinierungs- und Servicedienstleistungen eine Querschnittsfunktion für die Cluster und Teilthemen inne. Daraus ergibt sich bei TIM die Besonderheit von jährlich zehn wiederkehrenden Sonstigen Aktivitäten zur Unterstützung in den Clustern und Teilthemen. Hinter der standardisierten Aktivitätenstruktur des Teilthemas, welche jährlich im Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM) festgehalten wird, stehen in der Praxis eine Vielzahl einzelner Aktivitäten und Maßnahmen. Im Vordergrund dieser Aktivitäten steht das Innovationsmanagement sowie der Wissens- und Technologietransfer (WTT). Damit unterstützt TIM die Cluster und Teilthemen bei der Initiierung, Planung und Umsetzung von Innovationsprojekten mit Cross Cluster-Charakter.
- Zusätzlich organisiert TIM eigene Veranstaltungen und unterstützt die Cluster und Teilthemen bei ihren Aktivitäten. Ziel ist es, für das Thema WTT zu sensibilisieren, auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuweisen und Akteure aus Wissenschaft und Industrie zu vernetzen. Dabei arbeitet TIM eng mit externen Partnern aus den Bereichen WTT zusammen – insbesondere bei der Vermittlung von Projektpartnerschaften. Daraus ergaben sich im Berichtsjahr 2021 vier weitere Sonstige Aktivitäten:
 - Unterstützung von clusterübergreifenden Kooperationen und Technologietransfer
 - Transfer Week
 - Innovationsausschreibungen und -termine
 - Austausch mit Transferintermediären

2. Monitoringergebnisse: Leitlinien und Cross Cluster

- Das Teilthema adressiert primär die Leitlinie „Innovation breiter denken“. Technische Innovationen stehen dabei im Fokus.
- Die Leitlinie „Cross Cluster stärken“ ist ebenfalls bedeutsam für TIM. Mit seinen Aktivitäten verfolgt TIM das Ziel, Akteure zu vernetzen und clusterübergreifende Maßnahmen und Innovationsprojekte zu unterstützen. Der Austausch mit Transferintermediären im Rahmen gemeinsamer Arbeitsgruppen hat keinen direkten Cross Cluster-Bezug, sodass die diesbezügliche Sonstige Aktivität nicht unter diese Leitlinie fällt.
- Mit seinen querschnittsorientierten Koordinierungs- und Servicedienstleistungen ist TIM in allen fünf länderübergreifenden Clustern der Hauptstadtregion vertreten. Die Verteilung spiegelt den Bedarf an Know-how im Bereich WTT sowie Innovationsmanagement wider und bekräftigt die Notwendigkeit der Bearbeitung dieser Themen in einem eigenen querschnittsorientierten Teilthema.
- Mit seinem Ausschreibungsservice „Fördernews Berlin Brandenburg“ und Veranstaltungen sowie Workshops zu themenoffenen Förderprogrammen adressiert das Teilthema zudem auch Branchen jenseits der Cluster.

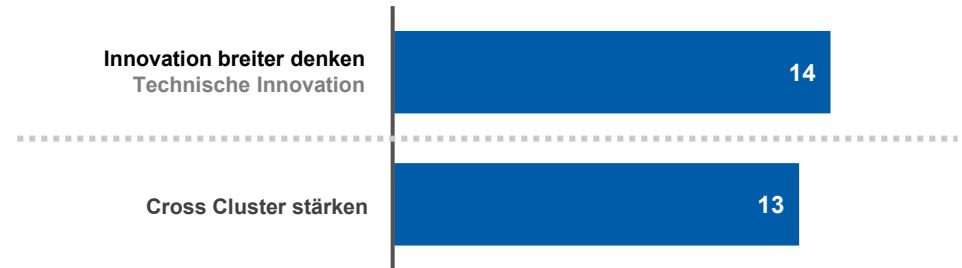


Abb. 1: Anzahl Sonstiger Aktivitäten nach Leitlinien der innoBB 2025 im Berichtsjahr 2021 (Mehrfachzuordnungen möglich)

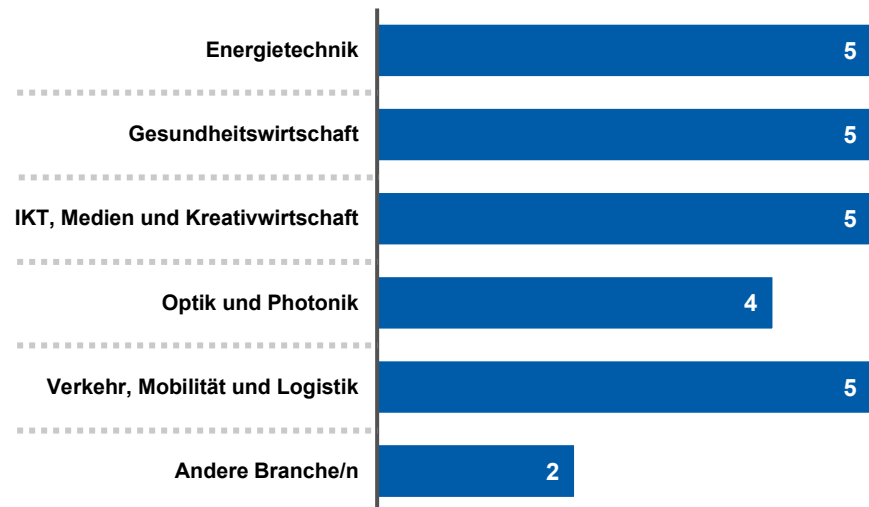


Abb. 2: Anzahl Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern/Teilthemen/Branchen an den Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Teilthema TIM im Berichtsjahr 2021 (Beteiligungen mehrerer Cluster/Teilthemen/Branchen sind möglich)

2. Monitoringergebnisse: Schwerpunkt-Themen

- Unter den Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 ist für das Teilthema TIM die Digitalisierung bei all seinen Aktivitäten von Relevanz. Die Digitalisierung bringt durch ihre Breite und Komplexität in Bereichen wie der Künstlichen Intelligenz, Virtual Reality oder Blockchain enorme, clusterübergreifende Innovationspotenziale mit sich. Gleichzeitig ergeben sich durch die Digitalisierung im Innovationsmanagement, etwa in der agilen Zusammenarbeit oder durch veränderte Schnittstellen, neue Chancen.
- Um der aktiven Gründerszene in Berlin gerecht zu werden, hat TIM im Berichtsjahr 2021 zudem erstmals das Schwerpunkt-Thema „Startups und Gründungen“ bei seinen Aktivitäten und Veranstaltungen gezielt adressiert. Insbesondere der Wissens- und Technologietransfer findet über Ausgründungen aus Universitäten und Forschungseinrichtungen statt, sodass TIM konkrete Aktivitäten durchgeführt hat, um Gründerinnen und Gründer zu unterstützen.

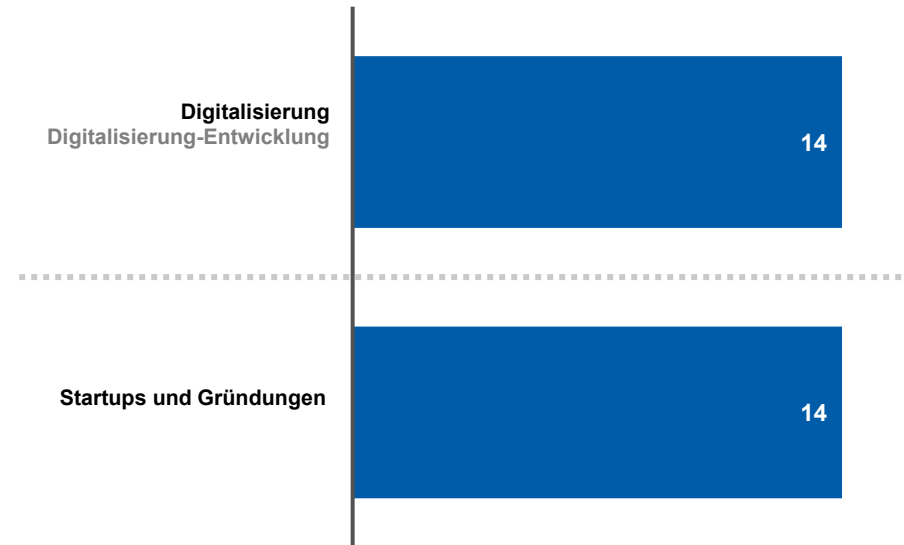


Abb. 3: Anzahl Sonstiger Aktivitäten nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 im Berichtsjahr 2021 (Mehrfachzuordnungen möglich)

2. Monitoringergebnisse: Beteiligte Akteure

- Im Teilthema TIM waren im Jahr 2021 insgesamt 113 Akteure an den durchgeführten Aktivitäten beteiligt. Die Zunahme im Vergleich zu dem vorangegangenen Jahr lässt sich auf die hohe Zahl der Innovationsvorhaben zurückführen. TIM arbeitet zudem zunehmend mit externen Partnern aus dem Bereich WTT zusammen – insbesondere bei der Vermittlung von Projektpartnerschaften.
- Zusätzlich wurde vermehrt mit Transfereinrichtungen aus Forschung und Industrie im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen wie der „Transfer Week Berlin Brandenburg 2021“ zusammengearbeitet.

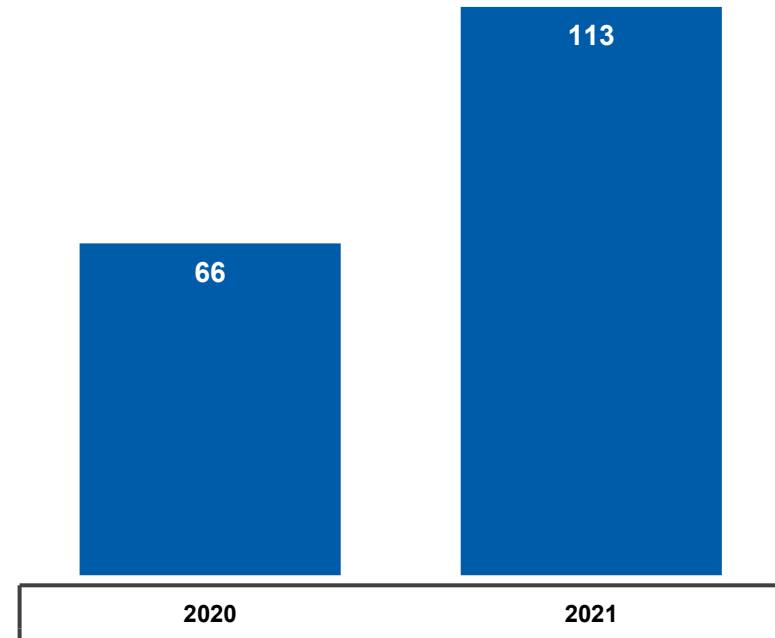


Abb. 4: Anzahl der an den Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure im Jahresvergleich

2. Monitoringergebnisse: Beteiligte Akteure

- Bei der überwiegenden Zahl der an den Aktivitäten des Teilthemas beteiligten Akteure handelt es sich um kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Insbesondere durch das Schwerpunkt-Thema „Startups und Gründungen“ wurden kleine Unternehmen adressiert. Im Bereich WTT und Innovationsmanagement haben vorwiegend KMU Unterstützungsbedarf.
- Bei der Vermittlung von Kooperationspartnern zur Realisierung von Innovationsvorhaben sowie bei Veranstaltungen arbeitet das Teilthema eng mit regionalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen.
- Die Zusammenarbeit mit Vereinen, Netzwerken, Kammern und öffentlichen Verwaltungen erfolgt überwiegend im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen und Arbeitskreise.

| | Sonstige Aktivitäten |
|--|----------------------|
| Hochschule/Forschungsinstitut | 13 |
| Unternehmen | 87 |
| davon mit 1 bis 9 Beschäftigten | 60 |
| davon mit 10 bis 49 Beschäftigten | 20 |
| davon mit 50 bis 249 Beschäftigten | 5 |
| davon mit 250 und mehr Beschäftigten | 2 |
| Verein | 2 |
| Netzwerk | 4 |
| Kammer | 3 |
| Öffentliche Verwaltungen (inkl. Landkreise/Kommunen) | 3 |
| Klinik | – |
| Wirtschaftsförderung | – |
| Sonstige | 1 |
| Summe | 113 |

Tab. 1: Anzahl der an den Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Akteurstypen im Berichtsjahr 2021

3. Das Teilthema im Jahr 2021

- Das Jahr 2021 war im Teilthema TIM weiterhin von der Coronapandemie geprägt. Die regionalen Akteure und insbesondere auch die Gründerinnen und Gründer zeigten sich in der Pandemie zunehmend erfindungsfreudig und innovativ. Das Innovationsgeschehen in den Clustern und Teilthemen war 2021 entsprechend weiter auf einem hohen Niveau, sodass die Nachfrage nach Unterstützung durch das Teilthema TIM bei Innovationsprojekten über dem Stand vor der Pandemie lag. Unternehmen erkennen an, dass neue Ideen, Produkte und Dienstleistungen für die Erholung und das Wachstum nach der Pandemie entscheidend sind. Übereinstimmend zu diesem Trend war der Bedarf an Finanzierung und Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEul) und schließlich die Höhe der eingeworbenen Drittmittel hierfür.
- Eine erhöhte Nachfrage im Bundesförderprogramm Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) führte zu einem Antragsstopp im Oktober. Die Zahl der bewilligten Zuschüsse und Darlehen im Landesprogramm ProFIT lag deutlich über den Zahlen aus dem Jahr vor der Pandemie, 2019. Um dem Investitionsbedarf in Innovation und der einhergehenden Nachfrage nach Förderung gerecht werden zu können, hat das Teilthema TIM 2021 verstärkt kleine, mittlere und große Unternehmen aller Branchen für neue Instrumente der EU und des Bundes sensibilisiert.
- Durch Seminare und Workshops zu Fördermöglichkeiten in gemeinsamer Organisation mit den Clustern, hat TIM auf die Möglichkeit und die noch wenig genutzten Potenziale zur indirekten Projektförderung von FuEul-Vorhaben über das Forschungszulagengesetz (FZulG) hingewiesen. Eine Studie des ZEW deutet darauf hin, dass Gründe für die geringe Nutzung in fehlenden Informationen über das Instrument, Unsicherheiten über die Förderfähigkeit der eigenen FuEul-Aktivitäten und der Unkenntnis des Antragsverfahren liegen. Daher möchte TIM hier weiter Transparenz schaffen.

3. Das Teilthema im Jahr 2021

- Zusätzlich wurde im Teilthema 2021 eng mit dem Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg (EEN) zusammengearbeitet. Das EEN informiert und berät über innovationsorientierte Entwicklungen, Initiativen und Programme der Europäischen Union und hilft ihnen bei der Suche nach Geschäfts- und Technologiepartnern in der EU. 2021 ist das siebenjährige EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon Europe, mit einem Gesamtbudget von 95,5 Milliarden Euro gestartet. In einer Kick-off-Veranstaltung wurde das Rahmenprogramm den regionalen Akteuren aus Industrie und Forschung über drei Tage vorgestellt. Gemeinsam mit den Clustern konnte TIM ca. 450 Personen erreichen. Anknüpfend an das hohe Interesse hat TIM gemeinsam mit dem EEN in den Monaten Mai, Juni, August und September ein wöchentliches Seminar angeboten, um bei der Antragstellung in Horizon Europe zu unterstützen.
- Alle Veranstaltungen und die überwiegende Zahl der Projekttreffen fanden 2021 digital oder hybrid statt. Davon betroffen war auch die „Transfer Week“, die 2021 zum zweiten Mal stattfand. Die Eröffnungsveranstaltung wurde live gestreamt. Die Veranstaltungen während der Woche sowie die Matchmakings wurden überwiegend digital organisiert. Insgesamt haben sich 20 Transferinitiativen aus Berlin und Brandenburg an der „Transfer Week“ beteiligt.
- TIM hat 2021 den Ansatz eines „Kompetenz-Centers TIM“ erprobt. Neben der Informationsaufbereitung zu Cross Cluster-Ausschreibungen wurden mit Hilfe des KI-gestützten Tools „Mapegy“ strukturelle und funktionale Analysen zu Technologietrends und Wettbewerbern für über 20 FuEul-Vorhaben der Cluster und Teilthemen durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass die daraus resultierende Themenakquise vor allem aus den thematischen Clustern und Teilthemen heraus geschieht. TIM hat weiterhin vor, mit Hilfe von quantitativen Daten wie Patentanmeldungen und wissenschaftlichen Publikationen, die Cluster und Teilthemen bei der Initiierung und Umsetzung von Innovationsvorhaben zu unterstützen.

4. Erfolgsbeispiele

Auftaktveranstaltung der Transfer Week 2021

Leitlinien innoBB 2025: Innovation breiter denken, Cross Cluster stärken
Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung, Startups und Gründungen

Im November fand zum zweiten Mal die Transfer Week Berlin Brandenburg statt und erreichte 361 Teilnehmende. 20 Transferinitiativen aus Berlin und Brandenburg haben sich an der Transfer Week beteiligt. Ziel der Veranstaltung war und ist es:

- für das Thema WTT zu sensibilisieren,
- aktuelle Themen und Trends sowie deren Anwendungspotenziale zu kommunizieren,
- über Förderung- und Finanzierungsmöglichkeiten für Transfervorhaben zu informieren,
- Industrie- und Wissenschaftsakteure branchenübergreifend zu vernetzen.

Zu Beginn der Woche hat TIM eine Auftaktveranstaltung organisiert, um die Transferpotentiale der Region aufzuzeigen und für die zahlreichen Initiativen und Unterstützungsangebote zu sensibilisieren.

Mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft, der Wirtschaft, dem Senat und Kammern wurden in einer Podiumsdiskussion die Potenziale der Region, Verbesserungsvorschläge und individuellen Erfahrungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer diskutiert.

Im zweiten Teil haben zwölf Transferstellen aus Berlin und aus Brandenburg in kurzen Pitches oder mit Video-Einspielern ihre Initiativen und Services vorgestellt.



Quelle: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH



Quelle: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

4. Erfolgsbeispiele

Kick-off Veranstaltung zu Horizont Europa

Leitlinien innoBB 2025: Innovation breiter denken, Cross Cluster stärken

Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung, Startups und Gründungen

Im Februar hat das Enterprise Europe Network zum Start des europäischen Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon Europe eine digitale Kick-Off Veranstaltung für Berlin und Brandenburg organisiert. Ziel ist es die Teilnehmenden mit dem 95 Milliarden Euro umfassenden Rahmenprogramm vertraut zu machen.

In insgesamt zehn Sessions wurden Hinweise zur Antragstellung, der Verwertung von Projektergebnissen und dem Europäischen Innovationsrat sowie die Arbeitspakete vorgestellt. In den Sessions wurden folgende Themen vorgestellt:

- Strategie & Mission: Vorstellung des Rahmenprogramms
- European Innovation Council: Accelerator
- Von der Idee zum Antrag: Hinweise zur Antragstellung
- Patentierung und Normung: Erfolgreiche Verwertungsstrategien
- Arbeitspakete der sechs Cluster in Säule II

Über die drei Tage haben aktiv 451 Teilnehmende mindestens einmal den Livestream verfolgt. Neue Interessenten an konkreten Antragstellungen aus allen Clustern stehen seitdem mit dem EEN in Verbindung.

TIM hat die Eröffnungsveranstaltung zur Vorstellung des Rahmenprogramms mit Vertretern der EU Kommission und der Senatsverwaltung für Wirtschaft Energie und Betriebe, sowie die Veranstaltungen zu „Von der Idee zum Antrag“ und „Patentierung und Normung“ organisiert und durchgeführt.

4. Erfolgsbeispiele

Die Startup School mit dem CfE an der TU Berlin

Leitlinien innoBB 2025: Innovation breiter denken, Cross Cluster stärken

Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung, Startups und Gründungen

Gemeinsam mit dem Unternehmensservice von Berlin Partner, dem Center for Entrepreneurship der Technischen Universität Berlin (TU Berlin) und unter Beteiligung der Gründerzentren der Freien Universität und der Humboldt Universität hat das Teilthema TIM eine gemeinsame Informationsveranstaltung für EXIST Gründerinnen und Gründer organisiert und durchgeführt.

Ziel der Veranstaltung war es, einen Überblick über Förderprogramme zur Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Start-ups zu geben und individuelle Fragen der Gründerinnen und Gründer zu beantworten.

Im Nachgang fanden zur Unterstützung in der Ausarbeitung der Innovationsvorhaben, der Schutzrechtsberatung und der Fördermittelakquise Einzeltermine mit den Startups statt.

Die Veranstaltung fand erstmalig im Februar digital statt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Format im September in einer hybriden Variante wiederholt. Die Veranstaltung erreichte jeweils zwischen 20 und 25 Gründerinnen und Gründer.